Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lohnbewegungen find gegenwärtig in der Stadt Lugern verschiedene im Gange. Laut Straßenanzeige wurden auf Mittwoch Abend die Gipfer zu einer Versamm-lung in die "Schmiede" im Obergrund eingeladen, "um die letzte Antwort des Gipsermeisterverbandes entgegenzunehmen". Der betreffende Aufruf fagt in feinem

Schlußsat: "Gipser, es gilt Ernst!" Vorletten Freitag Abend waren in den Saal des "Areuzstut" die italienischen Maurer und Hand= langer einberufen, um eine Agitationsrede des Redaktors ber in Genf ericheinenden sozialistisch-anarchistischen Zeitung "Le Réveil", Luigi Bertoni, anzuhören. Ueber Die gefaßten Beschlüffe ist bisher nicht vieles bekannt geworden. Bertoni, italienischer Anarchist, spielte bekanntlich eine nicht unbedeutende Rolle beim letten, an verschiedenen Vorkommnissen sehr lehrreichen Maurer= streik in Genf.

Steinhauerstreit in St. Margrethen. Die im Auftrag des Regierungsrates unter Leitung von Regierungsrat Zollikofer gepflogenen Vermittlungsverhandlungen betr. den Arbeiterausstand der Steinarbeiter und Steinbrecher in St. Margrethen haben zu einer Verständigung geführt und die Arbeit ist von den in Ausstand Getretenen wieder aufgenommen worden.

Der Maurerstreif in Konstanz ist, nachdem er 16 Wochen gedauert, bis zum nächsten Frühjahr vertagt worden, also vorläufig beendigt, und die Arbeit wird wieder aufgenommen.

Verschiedenes.

Der Rauchverbrennungsapparat "Sauger", mit dem die Lokomotiven der Gotthardbahn für die Fahrt durch die Tunnels ausgerüftet find, wird auch bei den Bundesbahnen eingeführt. Im I. Kreis (Lausanne) seien bereits 14 damit ausgerüftet, bis zum Frühling sollen es 50 sein. Alle neuen Maschinen werden damit ver-

Simplontunnel. In verschiedenen Blättern werben Angaben über den Dynamitverbrauch im Simplontunnel gemacht, die sich nicht mit der Wirklichkeit decken. Richtig ift, daß die Dynamitfabrit Brig-Gamfen bis

zum 31. Ausguft d. J. der Simplon=Tunnel=Bauunter= nehmung 880,900 Kilos Dynamit geliefert hat und zwar nur für die Nordseite. Welches Quantum auf der Südseite gebraucht wurde, ist uns nicht bekannt; aber es werden, beide Seiten zusammengerechnet, zirta 11/2 Mill. Kilos Dynamit verbraucht worden sein.

— Reue Sindernisse am Simplon. 3m Simplontunnel ift man am 7. September im sudlichen Durchtrieb auf eine heiße Quelle von 100 Sekundenliter gestoßen. Das Wasser hat 45 Grad und verursacht vorerst eine Betriebseinstellung von einigen Tagen. Immerhin hofft die Unternehmung dem Sindernis gemachsen zu sein.

Ridentunnel. Auf Ende August hat ber Sohlstollen auf der Nordseite eine Länge von 1220,2 m erreicht, auf der Südseite eine solche von 663,7 m, zusammen 1883,9 m, d. h. 21,9 % der ganzen Tunnellänge. Die Maschinenbohrung hat noch nicht begonnen. Im Durch= schnitt waren per Tag 695 Arbeiter beschäftigt. Der Bafferandrang ift unbedeutend.

Montreng. Oberland. Bahn. Seit Eröffnung der Bahn bis Chateau-d'Oer sind kaum 14 Tage vergangen, und ichon macht sich das Bedürfnis nach Erweiterung des Bahnhofes fühlbar, die Wartefale, Die Bahnfteige, alles sei zu eng für den Andrang. Daß der Wagenpark für den Gütertransport um 60 Wagen vermehrt werden mußte, haben wir bereits gemeldet. In schwerer Ver= legenheit ift die Bundesbahn am Bahnhof Montreur; sie weiß nicht, wo sie die auf der neuen Linie zugeführten Güter, someit fie nicht sofort weiterspediert werden, unterbringen foll.

Bauwesen in Basel. Teure Häuser werden die werden, welche auf dem Terrain zwischen Gifengaffe und Marktgasse, das jest freigelegt wurde, gebaut werden. So wird auf der linken Straßenecke für den Quadratmeter eine Summe von 1200 Fr. verlangt. Es ift wohl das teuerste Land in der Stadt. Wer also einen Bauplat von zwei Aren erwirbt, muß allein für den Bauplat 240,000 Fr. zahlen.

— Die Baukosten, welche der Staat autbringen muß, belausen sich ins Große. Am vorletzten Sonntag wurde der Bau eines Borfengebaudes beschloffen, welches

Sensationel Neuheit.



Zwei-teilige HOZS

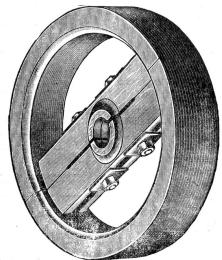
In allen Kulturstaaten patentiert + Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik Dr. P. Karrer

vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Patent Beran.

Internationale Spiritus-Ausstellung in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

in Winterthur.

830,000 Fr. toften soll, sast jedes Jahr muß ein neues Schulhaus erstellt werden, das Fr. 5—800,000 tostet, in letter Zeit sind auch kostspielige Kirchen erstellt worden, der Bau der beiden Bahnhöse kostet auch mehrere Millionen Franken, sagen wir 6 Millionen, die Zusahrtisstraßen, Korrektionen, Expropriationen verschlingen auch viel Geld und die neue Rheinbrücke mit den Straßenzusahrten wird dem Staate eine Summe von 4—5 Millionen ausladen. Man muß sich wundern, wo er das Geld herbekommt.

Fest ist wieder ein Katschlag erschienen, welcher den Bebauungsplan sür das Areal hinter dem badischen Bahnhof umfaßt. Da muß zunächst die Schwarzwaldsallee, als größte und neueste Hauptverkehrsader in Kleinbasel, ins Auge gesaßt werden, welche am Schaffshauser Kheinweg beginnt und nach dem neuen Bahnhof dis in die Langen Erlen hinauszieht. Die Straße mit dem Landerwerb soll insgesamt Fr. 730,000 kosten, welcher Betrag jedoch auf mehrere Jahre verteilt werden kann. Der Landerwerd kostet von Jahr zu Jahr mehr, weshalb dieses Projekt drängt. Diesem werden aber bald neue solgen.

— Der Bau einer Straßenbahn nach Riehen wird nun mit Hochdruck betrieben. Seit Jahren waren alle Bemühungen erfolgloß, jetzt aber gilts ernst. Es sind namentlich die Landeigentümer an der Riehenstraße, vorauß eine Spekulationsgesellschaft, welche sich mit Verve ins Zeug legt. Dieser magische Vorstoß wird jetzt schon Ersolg haben, sodald die Linie Basel-Allschwil erstellt sein wird.

Bauwesen in Luzern. Der bekannte Schweizer-Hotelier Herr Ritz plant das Hotel Sonnenberg auf der Höhe von Luzern zu erwerben, um ein neues Hotel nach seinem bekannten Muster zu erstellen. Es wäre das für den Platz Luzern nur zu wünschen, denn solche Konsturrenz schadet nie. — Am neuen Palace-Hotel auf dem Duai National der Firma Bucher-Durrer schreiten die Bauarbeiten vorwärts. ("Gastwirt".)

Schweizerische Farbholz und Imprägnierungsfabrik A.-G. in Hochdorf. Man schreibt der "N. N. Z." unterm 6. September aus Luzern: Die außerordentliche General-versammlung genehmigte den Antrag des Verwaltungs-rates auf Erhöhung der Mitglieder des Verwaltungs-rates von fünf auf sieben. An die zwei neugeschaffenen Stellen wurden gewählt: Herr Charles Firmenich in Genf und Herr Regierungsrat Schmid in Luzern.

Neinggi betreffend Wechselfälschung und leichtsinnigen Konturs schreibt man: Zwinggi, der vor Gericht als ein völlig gebrochener Mann erschien, führte in einer eindrucksvollen Lebensbeschreibung, die er im Untersuchungsgefängnis versaßt hatte, sein Unglück auf die wirtschaftlichen Verhältnisse in Zürich zurück. Während der Spekulationsperiode habe er wohl viel Arbeit gehabt, allein die Bauherren hätten ihn mit ihren Zahlungen im Stich gelassen. Auch das Submissionswesen habe den Ruin herbeisühren helsen. Er habe billige Arbeit liesern und hohe Löhne bezahlen müssen. Durch die betrüglichen Finanzoperationen, die er meistens zur Zahlung von Löhnen verwendete, hosste er sich über Wasser halten zu können, die wheter Zeiten kommen würden. Aus den Akten geht hervor, daß Zwinggi eine sehr bescheidene Lebenshaltung führte.

Die Erstellung der elektrischen Heizungsanlage für die evangelische Kirche in Linthal wurde vom Kirchenrat der Firma S. Blumer in Schwanden übertragen und wird dieselbe voraussichtlich auf Ende Oktober dem Betriebe übergeben werden können. Die "Gl. Nachr." fügen dieser Notiz bei:

"Es freut uns, bei diesem Anlasse den neuesten Industriezweig unseres Kantons erwähnen zu können. Obige Firma sabriziert nämlich seit einiger Zeit elektrische Heiz- und Kochapparate nach eigenen, teils patentierten Systemen und sollen sich deren Apparate namentlich durch höchste Rupessekte auszeichnen. Wir zweiseln nicht, das dies junge Unternehmen bei der stetig wachsenden Verwendung der Elektrizität zu Heiz- und Kochzwecken prosperieren werde."

Wasserversorgung Weinfelden. Letten Sonntag hat die Ortsgemeinde Weinfelden auf Antrag des Gemeinderates beschlossen, ein Pumpwerk im Kostenvoransichlage von 25,000 Fr. zu erstellen, um in Zukunft jeglichen Wassermangel zu verhüten.

Wasserbersorgung Luzein (Granbünden). Die Gemeinde Luzein hat beschlossen, die Wasserbergung einzuführen. Die reichen Quellen versehen die Ortschaft nicht nur mit Trinkwasser, sondern auch mit Hydranten.

Rupserproduktion der Welt im Jahre 1903. Rach einer von der Firma Merton & Co. in London veröffentlichten Statistik gestaltete sich die Aupserproduktion der Welt im Jahre 1903 wie folgt:

		1902	1903
		t	t
Afrika:	Rapkolonie	4,450	5,230
Afien:	Japan	29,775	31,360
	Australasien	28,640	29,000
Europa:	Deutschland	21,605	21,205
	Spanien u. Portugal	49,790	49,740
	Rußland	8,675	10,320
	Norwegen	4,565	5,915
	Italien	3,370	3,100
Südamerika:	Chile	28,930	30,930
	Peru	7,580	7,800
Nordamerika:	Ranada	17,485	19,320
	Merito	35,785	45,315
	Bereinigte Staaten.	292,870	298,650
Insgesamt (einschl. anderer Länder)		541,295	565,820

Das beste, niemals abtropfende Anstrichmittel für Pappdächer ist:

+ 14095 + Alvto + 14095 +

kann kalt gestrichen werden, hält 5 Jahre.

Antielaeolith-Asphalt

öl- und säurefester Fussboden

Ruc!: bewährter Asphalt für Parquet.

Prospekte und Preise gern zu Diensten.

C. J. Weber

Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken

mit beschränkter Haftung

790 d

Muttenz - Basel.

– Gegründet 1846. -

Aelteste und grösste Firma der Branche. Telephon 4317. Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Perkanfs- und Canschgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

596. Wer hätte ein noch gut erhaltenes, oberschlächtiges, eisernes Wasserrädchen, zirka 120—150 cm Höhe, billig zu verstausen? Offerten unter Chiffre 596 an die Expedition.